

einBlick

Die neuesten Infos für alle Mitarbeiter der LÜNING-Gruppe

Leidenschaft. Zusammenarbeit. Neugier. Unternehmertum. Verlässlichkeit.

#CHANCEN #VERNETZUNG #DIGITALISIERUNG

Gut vernetzt – LÜNING-Mitarbeiter nutzen Chancen der Digitalisierung

Nicht nur in unseren LÜNING Märkten geht es rund, auch der Alltag im Büro hat sich gewandelt. Freitag der 13. März - für viele unserer Verwaltungsmitarbeiter ein Tag, der in Erinnerung bleiben wird. Aufgrund der rasant fortschreitenden Entwicklungen in Sachen Corona, hatte die Präsenzentzerrung aller LÜNING-Bereiche oberste Priorität. „Koffer packen“ hieß es, denn ein Großteil der Kolleginnen und Kollegen aus der Zentrale, der Logistik und dem Ladenbau packten ihre Docking-Stations, Laptops und Tablets ein, um sich auf das Homeoffice, das Arbeiten von zuhause, vorzubereiten. Für unsere IT- hieß dies zeitgleich viel Arbeit. Im Interview mit Herrn Henrichfreise haben wir über diese spannende Umstellungsphase und die vielen Vorteile unseres gut vernetzten Unternehmens gesprochen.

Herr Henrichfreise wie haben Sie die Umstellungsphase der Präsenzentzerrung erlebt? Was bedeutete die Entzerrung für Sie und Ihre Kollegen?

Klar, die Präsenzentzerrung war die erste und größte Auswirkung auf unsere Arbeit in der LÜNING-IT im Rahmen der Corona-Vorsorge. Fast 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ins Homeoffice gegangen und ebenso viele haben ihren Arbeitsplatz innerhalb des Unternehmens wechseln müssen, um die Präsenzentzerrung erfolgreich umzusetzen. Wir haben also innerhalb von gut einer Woche 80 neue Arbeitsplätze eingerichtet, bevor wir dann auch in der LÜNING-IT die Präsenzentzerrung durch verstärktes Arbeiten von zuhause aus umgesetzt haben.

Da wir nicht das einzige Unternehmen waren, welches verstärkt die Mitarbeiter/-innen ins Homeoffice schickte, machte sich dies durch eine längere Lieferzeit von neuer Hardware (Laptops) bemerkbar. Hier zeigte sich das, was uns die Corona-Krise im Allgemeinen zeigt: die Solidarität. Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung wurden in den letzten Monaten unsere Regiebetriebe mit Laptops ausgestattet. Auf diese konnten wir kurzfristig zurückgreifen und die Hardware erhielten wir kurzerhand vom Vertrieb zurück. Vielen Dank nochmal! So konnten wir dann in sehr kurzer Zeit die Entzerrung der Arbeitsplätze in der Zentrale umsetzen.



Eine kleine Herausforderung hatten wir noch mit der Telefonie. Die Rufnummern wurden auf die neuen Arbeitsplätze und auf Mobil-Devices umgeleitet. Gerade die nicht vorhandenen Anschlüsse und Telefongeräte im Schulungs- und Konferenzraum in Benteler forderten Lösungen, die wir ebenfalls zügig lösen konnten. Auch hier war die Solidarität unter den Geschäftsbereichen eine große Hilfe.

Dies zeigt mir, dass es in unserem Unternehmen kein absolutes Abteilungsdenken nach dem Motto „My department first“ gibt. Solidarität konnten wir in allen Situationen erfahren und das hat uns bei der Umsetzung der Maßnahmen geholfen. Nur so konnten wir schnell zum Schutz der Mitarbeiter/-innen reagieren.

Sie selbst sitzen seit vier Wochen im Homeoffice. Wie gefällt es Ihnen?

Ich muss sagen, mir gefällt es gut. In den vertrauten vier Wänden ist es punktuell ruhiger als im Büro, sodass ich streckenweise viel konzentrierter arbeiten kann und teils auch effizienter. Dass liegt zu großen Teilen darin begründet, dass die eigene Person nicht jederzeit für Mitarbeiter und Kollegen verfügbar bzw. abrufbar ist. Ein weiterer Grund für das konzentrierte Arbeiten ist aber auch das Telefon bzw. das nicht-telefonieren der Kollegen im selben Raum. Das schafft enorme Ruhe.

#CHANCEN #VERNETZUNG #DIGITALISIERUNG

Dazu kommt, dass die Arbeitszeiten flexibler sind, was ein hohes Maß an Vertrauen voraussetzt, dass LÜNING uns Mitarbeitern entgegenbringt. So kann ich beispielsweise meine Mittagspause effektiv nutzen und direkt zuhause essen, im Kreis meiner Familie. Da auch der Heimweg nach Hause entfällt, spare ich nicht nur Spritkosten, sondern habe gleichzeitig noch etwas für die Verringerung des CO₂-Ausstoßes getan.

Doch nicht alle sind so positiv gestimmt wie ich, gerade für so manchen Kollegen aus dem Vertrieb ist es derzeit sehr viel Telefoniererei von zuhause aus. Da wäre der kurze Dienstweg am Schreibtisch vorbei, im kurzen persönlichen Gespräch deutlich schneller, gerade für die Abstimmungen bei laufenden Projekten und Freigaben.

Wie sprechen Sie sich mit Kollegen ab, wo „richtige“ Meetings mit den Kollegen nicht möglich sind?

Was heißt hier nicht möglich? Natürlich sehe und höre ich weiterhin meine Kollegen, um mich mit Ihnen abzustimmen. Dank Zoom-Meetings treffen wir uns regelmäßig in einem digitalen Besprechungsraum. Der Termin wird ganz normal in Outlook eingestellt und über das Programm Zoom buche ich uns einen Raum. Ein Klick auf den Link und schon startet unsere Video- oder Telefonkonferenz. So ist es trotz unterschiedlicher Standort normal möglich zusammenzuarbeiten. Sogar die Bewerbungsgespräche führen meine Kollegen aus dem Personal sowie dem Vertrieb jetzt digital, ob als Facetime- oder Whatsapp-Videoanruf, das geht alles!

Was sind denn die Voraussetzungen für effektives „Remote-Working“?

Remote Work bedeutet in erster Linie ja so viel wie „Fernarbeit“ und bietet die Möglichkeit ortsunabhängig zu arbeiten. Das Prinzip nutzt unser Außendienst durch Ausstattung mit einem Tablet bereits seit etlichen Monaten. Ob nun von zuhause oder beispielsweise direkt beim Kunden vor Ort, jederzeit kann über eine sichere und verschlüsselte VPN-Verbindung vom Tablet oder Laptop aus auf das Firmennetzwerk zugegriffen werden. Voraussetzung ist natürlich eine stabile Internetverbindung.

Dadurch bietet sich für unser Unternehmen auch die Chance, das Prinzip des Desk-Sharings in der Zentrale zu nutzen. Betrachten wir dabei unseren Außendienst, so sind die Kollegen viel unterwegs und nicht alle zur gleichen Zeit im Büro. Daher findet sich immer ein freier Schreibtisch zum Arbeiten, den alle – quasi gemeinsam – nutzen können.

Wie gut ist LÜNING als Unternehmen aufgestellt im Bereich Digitalisierung?

Insgesamt betrachtet sind wir bei LÜNING in der Hinsicht sehr gut aufgestellt. Nicht nur was die Ausstattung mit Laptops, Tablets & Co. betrifft, sondern auch unsere digitalen Projekte, die wir bereits nutzen.

Nehmen wir zum Beispiel unsere Hausmesse, die dieses Jahr aufgrund der Corona-Entwicklungen abgesagt wurde. Da haben wir kurzerhand Messe online über unsere Plattform LÜNING24 stattfinden lassen. Das war für die Kunden eine bekannte Oberfläche, sodass die Angebote darüber ganz normal bestellt werden konnten.

Oder unser ReWo-Manager (Rechnungseingangs-Workflow-Manager) der seit Februar 2019 aus der Buchhaltung nicht mehr wegzudenken ist, da der gesamte Ablauf vom Rechnungseingang bis zur Zahlung darüber abgewickelt wird. So können alle Kollegen auch vom Homeoffice aus, Rechnungen prüfen und freigeben, da alle Rechnungen digital erfasst werden.

Oder unsere Marktchecklisten App MCL, worüber die regelmäßigen Hygienemaßnahmen in den Märkten überprüft werden können. Da sind anderen Unternehmen weit voraus! Und in der Zusammenarbeit nutzen wir immer mehr die Möglichkeiten, die uns Microsoft mit OneDrive und OneNote bietet.

Können Sie sich vorstellen, dass wir bei LÜNING aus den positiven Erfahrungen auch künftig an einigen Aspekten festhalten werden?

Ich kann mir durchaus vorstellen, künftig an einigen Aspekten, die wir jetzt erfahren haben, festzuhalten. Es kommt natürlich immer auf den Einzelfall an. Bei Aufgaben die sich in einer ruhigen, konzentrierten Arbeitsatmosphäre sorgfältiger erledigen lassen, wie z.B. die unliebsamen aber zwingend notwendigen Dokumentationen bei der Softwareentwicklung, eignet sich das Homeoffice sehr gut. Für Projekte, die viele Absprachen erfordern geht es im Büro einfach schneller. Man kann kurz beim Kollegen am Nebentisch vorbeigehen und braucht nicht erst zum Hörer greifen.

Ich denke es muss genauestens abgewogen werden, für welchen Bereich, für welche Aufgabe das Homeoffice eine gute Chance bietet. Zugleich bin ich davon überzeugt, dass wir uns gewissen Arbeitsweisen auch nach dem Überstehen dieser Zeit beibehalten werden!